

## **Studienplan Master of Arts in Fine Arts**

Das Masterstudium Fine Arts umfasst die drei Majors: *Art Teaching*, *Art in Public Spheres* und *Image Practices in the Arts* (alternativ *Critical Image Practices*)

### **I. Grundlage und Geltungsbereich**

Der Studienplan beruht auf den Dokumenten *Aufnahme- und Prüfungsordnung für die Ausbildung an der Hochschule Luzern (FH Zentralschweiz)* und *Studienreglement für die Ausbildung an der Hochschule Luzern – Design & Kunst*. Diese regeln das Studium des Master of Arts in Fine Arts an der HSLU – D&K. Die Studieninhalte basieren auf dem Qualifikationsprofil, sind mit je 120(128) ECTS normiert und SBFI (früher BBT) akkreditiert ebenso wie EDK anerkannt.

### **II. Umfang, Dauer und Gliederung des Studiums**

Das Studium „Master of Arts in Fine Arts“ umfasst in der Regel 4 Semester und hat drei Studienschwerpunkte: Art Teaching, Art in Public Spheres und Image Practices in the Arts. Es ist grundsätzlich ein an der „künstlerischen Praxis“ ausgerichtetes Studium, das sich aktuellen Diskursen und Problemen der Zivilgesellschaft annimmt.

Unter „*künstlerischer Praxis*“ (künstlerisch: adj. zu Künstler; Praxis: f. griech.-lat. praxis, Ausübung, Verfahrensart. In: Dt. Wörterbuch, Jacob und Wilhelm Grimm) wird ein künstlerisches Handeln verstanden, welches in medien-, material- sowie themen- und motivspezifischem Vorgehen seinen Ausgangspunkt nimmt. Erst im Anschluss daran werden Material und Motive in theoretische Überlegungen und Diskurse eingebettet. Die Erkenntnisse der kritischen Befragung künstlerischen Agierens fließen in künstlerische Handlungsfelder zurück. So entsteht eine „informierte Praxis“.

Dieser Teil der künstlerischen Produktion, welche einer breiten Öffentlichkeit unzugänglich ist, bedarf spezifischer Vermittlungsräume. Dort werden Prozesse und Produkte in „Displays“ übersetzt. Die künstlerische Produktion erhält eine Bühne: etwa den öffentlichen Raum, die Kunst am Bau-Aufgabe und anderes. Sie erfordert Übersetzungen in Rezeptionsprozesse und das Zusammenarbeiten mit Institutionen.

Im Anschluss an den BA Kunst und Vermittlung versteht sich das Studium als fünfjährige Ausbildung.

Im Anschluss an andere gestalterisch-künstlerische BAs versteht sich das Studium als ein aufbauendes und erweiterndes Angebot (z.B. bei Camera Arts, Illustration, Objekt-design, Animation).

ECTS – Punkte: Das Arbeitspensum für das gesamte Studium ist mit 120 (128) ECTS-

Punkten festgelegt. Das entspricht im Schnitt 30 ECTS-Punkten pro Semester. In den Majors MIP und MAPS sind jedes Semester folgende, aufeinander aufbauende, drei Module zu besuchen: künstlerisches Projekt, berufspraktisches Modul und Vertiefungsmodul. Im Abschlusssemester wird das Modul Masterthesis absolviert (vgl. Infografik MAPS und MIP).

Im Major MAT werden im *fachwissenschaftlichen Studienteil* vom 1.-3. Semester, aufeinander aufbauend, die Module: künstlerisches Projekt, Vertiefung und wahlweise Transferkurs sowie Praktikum Vertiefung besucht.

Im *berufspraktischen Teil* des Major MAT werden im 1.-2. Semester die Module Erziehungswissenschaften, im 1.-3. Semester Fachdidaktik/Unterrichtspraktikum und im 3. Semester Forschung besucht.

Im 4. Semester wird das Studium mit dem Modul Master Thesis abgeschlossen (vgl. ECTS Tabelle).

Akademischer Grad: Nach erfolgreicher Absolvierung der Masterthesis-Prüfung wird der akademische Grad Master of Arts in Fine Arts (MA) verliehen. Zusätzlich erhalten die MAT-Studierenden das *Lehrdiplom für Maturitätsschulen im Fach Bildnerisches Gestalten*. Das Diplom ist schweizerisch anerkannt (Entscheid der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren vom 2. Juli 2003).

Der Abschluss verleiht die Zugangsberechtigung zu weiterführenden Studien (Doktoratsstudium, Postgraduate Studien).

Teilzeitstudien sind möglich, die Regelung erfolgt individuell nach Absprache und schriftlicher Vereinbarung mit der STGL.

### **III. Qualifikationsprofile**

#### **1) Erster Studienschwerpunkt Art Teaching**

Das Studium Art Teaching soll seine Absolvent\_innen zu künstlerischem Arbeiten und *kritischer Unterrichtspraxis* befähigen (vgl. Gebhardt Fink 2015\*). Die Absolvent\_innen sollen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl in allen Bereichen der *Lehre an Maturitätsschulen*, mit einem Schwerpunkt auf „Medienpädagogik“ und „Fachdidaktik Kunst in postmigrantischen Gesellschaften“, als auch in der *künstlerischen Vermittlung* an Museen und Ausstellungsinstitutionen umsetzen können. Zudem sollen sie die erworbenen Kompetenzen auch in anderen Berufsfeldern und gesellschaftlichen Bereichen als wertvolles Kreativpotential einbringen können.

Prinzip: Das Studium soll Reflexions-, Kommunikations- und Handlungskompetenz sowie technische Kenntnisse - wahlweise in Art in Public Spheres oder in Image Practices in the Arts vermitteln. Die erworbenen künstlerischen und intellektuellen Qualifikationen befähigen interdisziplinär zu denken, strategisch zu handeln und Kunst differenziert zu vermitteln. Damit wird neben der Unterrichts befähigung besonders auch die Fähigkeit zu künstlerischem Arbeiten in Kontexten von Öffentlichkeit und aktuellen Bildpraxen erworben. Dies wird ergänzt durch Grundlagen der *kunstpädagogischen Forschung*.

Ausbildungsziele: Um auf komplexe gesellschaftliche Entwicklungen ebenso wie auf aktuelle konstruktivistische Didaktik-Konzepte und Modelle *inklusive Unterrichts* reagieren zu

können sieht das Curriculum folgende Themenfelder vor: Erziehungswissenschaften, Fachdidaktik/ Unterrichtspraktika, künstlerisches Projekt, Forschung, Vertiefungsmodul, sowie wahlweise Praktika Vertiefung.

Das MAT Studium wird im 4. Semester mit dem Modul Master Thesis abgeschlossen. (vgl. ECTS-Tabelle).

## **2) Zweiter Studienschwerpunkt Art in Public Spheres**

Das Studium soll Absolvent\_innen zu selbständigem künstlerischem und künstlerisch-forschendem Arbeiten befähigen. Die Absolvent\_innen sollen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten spezifisch im Feld Kunst und Öffentlichkeit anwenden können und in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche als wertvolles Kreativpotential einbringen.

Der Major MAPS fokussiert besonders auf performative und partizipative Kunstformen und kulturwissenschaftliche Studien. Er richtet sich vor allem an Studierende, die sich neben ihrer künstlerischen Praxis auch mit gesellschaftlichen Fragen beschäftigen möchten. Sie erwerben Fachkenntnisse zu urbanen Interventionen, zur Sozialraumgestaltung, Arbeiten im Städtischen Raum, in künstlerischer Forschung sowie Kenntnisse zu außerinstitutionellen Kooperationen und Arbeiten in aktivistischen Netzwerken.

Prinzip: Das Studium soll Reflexions-, Kommunikations- und Handlungskompetenz, sowie technische Kenntnisse in *Art in Public Spheres* vermitteln. Die erworbenen künstlerischen Qualifikationen befähigen interdisziplinär zu denken, strategisch zu handeln und Kunst differenziert zu vermitteln. Es versteht sich als kritischer Ansatz im Kontext neuer Repräsentationsregime des Postfordismus (Holert et. al 2012). Damit wird die spezifische Fähigkeit zu künstlerischem Arbeiten in Kontexten von Öffentlichkeit und Gesellschaft erworben. Ebenso stehen Fragen der Kunstvermittlung im Zentrum des Studiums.

Ausbildungsziele: Um auf komplexe gesellschaftliche Entwicklungen sowie auf eine zeitgenössische Kunstproduktion- und -rezeption angemessen reagieren zu können, sieht das Curriculum folgende Inhalte vor: künstlerische Projekte im Bereich *Kunst und Öffentlichkeit*, Workshops und Wettbewerbe für *Kunst am Bau* und *urbane Interventionen*. Dabei können Vertiefungen zu „Kunst und Öffentlichkeit“ oder Wahlmodule wie „Image Practices in the Arts“, „Film“ und „Designtheorie“ belegt werden.

## **3) Dritter Studienschwerpunkt Image Practices in the Arts**

Das Studium *Image Practices in the Arts* soll seine Absolvent\_innen zu künstlerischem Arbeiten im Bereich aktueller Bildpraxen in den Medien *Zeichnung, Malerei und erweiterter Fotografie* befähigen und ist praxis- und medienzentriert angelegt. Die Absolvent\_innen sollen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten innerhalb von Ausstellungsinstitutionen, künstlerischen Berufsfeldern und Handlungsfeldern der Zivilgesellschaft als wertvolles Kreativpotential einbringen können.

Prinzip: Das Studium soll Reflexions-, Kommunikations- und Handlungskompetenz, sowie technische Kenntnisse in *Image Practices in the Arts* (Malerei, Zeichnung, erweiterte Fotografie) vermitteln. Die erworbenen künstlerischen Qualifikationen befähigen interdisziplinär zu denken, strategisch zu handeln und Kunst differenziert zu vermitteln. Damit wird die Fähigkeit zu einer reflektierten ästhetischen Praxis vor dem Hintergrund aktueller Bildpraxen erworben.

Ausbildungsziele: Um auf komplexe gesellschaftliche Entwicklungen - wie die massenmediale Nutzung von Bildern (Grammel 2015) ebenso wie auf die aktuelle Kunstproduktion- und Rezeption mittels Bildern reagieren zu können, sieht das Curriculum folgende Formate vor: künstlerisches Projekt (in den Medien Zeichnung, Malerei und erweiterte Fotografie), Vertiefung in Theorien zu „Image Practices“, „berufspraktische\* Workshops wie Transferkurse in „Art in Public Spheres“ „Film“ oder „Design“. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

## **Weitere gemeinsame Studienangebote aller Majors**

### **Studienreisen**

Exkursionen dienen dem Besuch und dem Studium von gesellschaftlichen Realitäten außerhalb der Hochschule, deren Aufgaben in Zusammenhang mit den Ausbildungszielen der Majors stehen. Eine Exkursion ist dem 1. Studienjahr zugeordnet und eine dem 2. Studienjahr – sie finden im Rahmen der Kurse Forum 1 und 2 statt.

### **Selbständige kunst- und kulturwissenschaftliche Projekte**

Das SKP ist ein Lehrveranstaltungsprojekt, das eigenständige Ausstellungs- Aufführungs- und Vermittlungsprojekte beinhaltet. Es wird ausführlich dokumentiert und im Rahmen des berufspraktischen Moduls an die Studienleistungen angerechnet. Es soll die eigenständige Arbeit an Ausstellungen, Symposien, Publikationen oder Events zu einem spezifischen Thema fördern und auf Praxen nach dem Studium vorbereiten. Anzuregen ist dabei die Bildung von Teams.

### **Workshop Skills**

Workshops werden als gemeinsame Lehrveranstaltungen mit dem BA K&V oder den MA Design und MA Film angeboten und umfassen mindestens 15 Stunden, zu den Themen Digital Skills, Sound-Edition, O-Ton-Aufnahmen, Zeichnen und Fotografie. Sie werden geblockt abgehalten.

### **Werkstätten**

Das Departement verfügt über hervorragende Werkstätten, welche je nach Medienfokus und Studienschwerpunkt der Studierenden genutzt werden können.

### **Literatur**

\*Sabine Gebhardt Fink et al., Art Teaching als kritische Praxis. In: Torsten Meyer/Gila Kolb (Hg.), What's Next? München 2015, S. 103f. <http://whatsnext.net/204>

\*\*Tom Holert et al., Regime: Wie Dominanz organisiert und Ausdruck formalisiert wird, Münster 2012

\*\*\*Søren Grammel, Von Bildern. Strategien der Aneignung. In: Artinside Herbst 2015, S. 11

Martin Saar, <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/48278790/Seminarplan-Politik-der-Bilder.pdf>?

Klaus Joller-Graf, Didaktik des integrativen Unterrichts, Zürich 2004, <http://edudoc.ch/record/3408/files/zu05056.pdf>